

Langenfelder Damm – Planung der Veloroute 2

**Dokumentation der Informationsveranstaltung
am 24.05.2018**

Veranstaltungsort:
Stadtteilschule Stellingen
Brehmweg 60 / Pausenhalle
22527 Hamburg

Veranstaltungsbeginn 19.00 Uhr
Anwesende Personen: ca. 50

Moderation und Dokumentation:
Jürgen Roloff, Dipl.-Ing. Stadtplanung
Sascha Bartz; Dipl.-Ing. Architektur

Ablauf des Abends:

- 19.05 Begrüßung und Ablauf der Veranstaltung, Moderation Jürgen Roloff**
- 19.10 Ausbau der Velorouten, Fachamt Management des öffentlichen Raumes**
- 19.20 Vorstellung der Planung, Argus**
- 19.55 Einstieg in die Fragerunden**
- 20.45 Ausblick**
- 20.50 Ende der Veranstaltung**

Die Planunterlagen und die Präsentation sind online einsehbar:

www.hamburg.de/eimsbuettel/langenfelderdam/

Dokumentation

Im Rahmen der Veranstaltung wurden durch die anwesenden Bürger Anmerkungen und Fragen zur Planung der Veloroute, insbesondere zur Umgestaltung des Langenfelder Damms gestellt. Die Einzelbeiträge wurden schriftlich festgehalten und dokumentiert. Im Folgenden werden die zentralen Fragestellungen und Anmerkungen aus dem Plenum und die Antworten des Podiums zusammengefasst

Thema: Baumfällungen

Fragen und Anmerkungen seitens der Bürger (*im Wortlaut*):

- Wenn 19 Bäume gefällt werden, ist das zu viel.
- Der Unterschied zwischen erhaltenswerten oder weniger wertvollen Bäumen ist nicht nachvollziehbar.
- Die neuen Bäume brauchen sicherlich Jahre, bis das im Straßenbild wirkt.

Antwort des Podiums:

Insgesamt müssen voraussichtlich 19 Bäume für die Veloroute im Langenfelder Damm gefällt werden. Dies geschieht sowohl in direktem Zusammenhang mit der Planung, als auch aufgrund der Tatsache, dass ein Teil der Bäume als erkrankt oder beschädigt eingestuft wurde (Ergebnis einer Vor-Ort-Begehung mit einem Baumsachverständigen). Es werden im Rahmen der Umgestaltung voraussichtlich 35 neue Bäume gepflanzt. Es wird somit nach Bauende insgesamt 16 Bäume mehr in dem Bereich des Langenfelder Damms geben. (*Präsentation Seite 63 / 64*)

Thema: Parkplätze und Ladezonen

Fragen und Anmerkungen seitens der Bürger (*im Wortlaut*):

- Jeder Parkplatz der wegfällt, ist eine Katastrophe.
- Ist eine Ladezone im Bereich der Einmündung der Högenstraße (z.B. für den Gemüseladen) vorgesehen?

Antwort des Podiums:

Durch den Umbau des Langenfelder Damms muss der Straßenraum in Teilen neu organisiert werden. Dies hat zur Folge, dass die Parkplätze und Ladezonen neu angelegt werden und einige Parkplätze wegfallen. Die Einrichtung einer Ladezone im Bereich der Einmündung Högenstraße wird geprüft.

Die Parkraumbilanz verändert sich wie folgt (*Präsentation Seite 65 / 66*):

	Bestand	Planung
Parkstände (PKW)	93	86
Davon barrierefrei	1	3
Anlieferung (kl. LKW)	12	6
Taxenstände	4	3

Thema: Bushaltestellen

Fragen und Anmerkungen seitens der Bürger (*im Wortlaut*):

- Das Aufstellen und Warten der Radfahrer hinter den haltenden Bussen ist problematisch.

Antwort des Podiums:

Grundsätzlich sieht die Planung eine Anpassung und Verlegung der Bushaltestellen vor. Die Bushaltestellen werden auf die Fahrbahn verlegt und die Radfahrer müssen sich in Zukunft hinter den haltenden Bussen einsortieren oder links überholen. Der Umbau der Bushaltestellen mit Verlagerung auf die Fahrbahn ist vom HVV gewünscht und wird in der Regel wenn möglich so umgesetzt.

Ob diese Planung noch einmal überarbeitet werden sollte, wird gemeinsam mit Hochbahn und Polizei auf Grundlage der bestehenden Busfrequenz geprüft.

Die Bushaltestelle am Steenwisch ist hierbei eine Ausnahme, da sie auch für pausierende Busse als Standfläche dient.

Thema: Kreisverkehr

Fragen und Anmerkungen seitens der Bürger (*im Wortlaut*):

- Ist der Kreisverkehr groß genug (trotz der vorgesehenen Begrünung in der Mitte), um ohne Probleme von Bussen und LKW befahren zu werden?

- Ist der Kreisverkehr auch als Teil des Schulweges sicher?

- Die Einrichtung eines Kreisverkehrs wird von einigen Teilnehmern des Plenums deutlich positiv bewertet.

Antwort des Podiums:

An der Einmündung Müggenkampstraße in den Langenfelder Damm wird ein Kreisverkehr (kleiner Kreisverkehr) gebaut. Kreisverkehre inklusive der vorgesehenen Zebrastreifen bieten aus fachlicher Sicht das höchste Maß an Sicherheit, sowohl für Fahrradfahrer, als auch für Fußgänger.

Die Größe des Kreisverkehrs ergibt sich aus dem zur Verfügung stehenden Platz, der Menge an Verkehr und den Anforderungen des ÖPNV. Die Durchfahrt der Busse an dieser Stelle wurde durch ein entsprechendes Programm simuliert.

Für die Bauzeit des Kreisverkehrs soll der Verkehr eingeschränkt, aber nicht komplett gesperrt werden.

Allgemeine Informationen zu Rückfragen und Anregungen

- Eine Tempo 30 Zone ist an dieser Stelle aufgrund der Rahmenbedingungen nicht möglich
- Ob die Einfahrt in die Högenstraße für PKW gesperrt werden kann, wird geprüft. Der aktuelle Vorschlag verbessert die Einsehbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer.
- Die Hausnummern 1 – 16 im Langenfelder Damm sind von der Veloroute nicht betroffen.
- Die E-Ladesäulen bleiben erhalten und werden ggf. noch im Langenfelder Damm erweitert.
- Protected Bike Lanes wie in anderen Ländern sind derzeit nicht umsetzbar, da der dazu benötigte Platz bei einem Aus- oder Umbau im Bestand nicht vorhanden ist.

Thema: Anmerkungen zum Planungsverfahren

Fragen und Anmerkungen seitens der Bürger (*im Wortlaut*):

- Die Informationsveranstaltung dient nur der Kenntnisnahme der Planung und ist keine echte Form der Demokratie.
- Eine Vorveranstaltung wäre wünschenswert, um die Vorstellungen und Wünsche der Bürger berücksichtigen zu können.

Antwort des Podiums:

-Die Bürgerinformation findet gleichzeitig mit der ersten Verschickung der Planunterlagen an die Träger der öffentlichen Belange statt. Es ist durchaus möglich, dass Änderungen bzw. Anregungen der Bürger in den Planungsprozess aufgenommen werden können. Zu einem früheren Zeitpunkt besteht noch keine Plangrundlage. Nur auf der Basis dieser Plangrundlage kann eine konkrete Abstimmung und Vorstellung der Baumaßnahme vor den Anliegern erfolgen.

Für die Umsetzung von Straßenbaumaßnahmen gelten umfangreiche Vorgaben und Regelwerke, die bei der Aufstellung der Planung berücksichtigt werden müssen und die Gestaltungsmöglichkeiten der Planer erheblich reglementieren. Aus diesem Grund wird die Planung von Fachleuten vorgenommen und anschließend im Rahmen einer Informationsveranstaltung den Bürgern vorgestellt.

Anmerkungen können von den Bürgern auch weiterhin per Email an langenfelderdamm@veloroute-eimsbuettel.info geschickt werden.

04.06.2018 S. Bartz, J. Roloff



Auftraggeber:

Bezirksamt Eimsbüttel
Fachamt Management des öffentlichen Raumes
Grindelberg 62-66
20139 Hamburg
Kontakt: mr@eimsbuettel.hamburg.de

Auftragnehmer:

Jürgen Roloff, Dipl.-Ing. Stadtplanung
Henriettenstrasse 69
20259 Hamburg
Kontakt: roloff.hamburg@web.de